

Offener Brief zum Krieg in Europa aus biblischer Sicht!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz

inzwischen haben Sie zwei offene Briefe von Prominenten über Waffenlieferung an die Ukraine erhalten, die gegensätzlicher nicht sein können. Da alle guten Dinge drei sind, möchte ich Ihnen, als ein „Nichts“, der den Herrn Jesus liebhat, einen Brief aus biblischer Sicht schreiben.

Gottes Wort, die Bibel lehrt uns, dass Kriege, Katastrophen und auch Seuchen, immer dann kamen, wenn das Volk Gottes, Dinge tat, die Gott nicht gefielen. Die Menschen beteten andere Götter an, hielten sich nicht an die Gebote und die Weisungen Gottes, dann gab Gott sie in die Hände ihrer Feinde. Als die Not der Kinder Israels immer größer wurde, schrien sie zum Herrn, um ihrer Feinde willen, und der Herr sandte einen Propheten, der sie daran erinnerte, wie der allmächtige Gott, sein Volk aus der Hand der Ägypter befreite.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, sie haben bei Ihrem Kanzler-Amtseid ganz bewusst auf den Zusatz: „So wahr mir Gott helfe“ verzichtet und viele Minister Ihrer Regierung haben es Ihnen gleichgetan. Der Liedermacher Manfred Siebold hat das Lied geschrieben: „Es geht ohne Gott in die Dunkelheit, aber mit ihm gehen wir ins Licht.“ In Deutschland und vielen anderen Demokratien, wird die Gottlosigkeit immer größer, die Menschen wollen so leben wie es ihnen gefällt. Die Menschen und leider auch die Kirchen ignorieren die göttliche Wahrheit und basteln sich ihre eigene Religiosität, die sie dem Zeitgeist angepasst haben. So wird die Genderpolitik, „Ehe für Alle“, Abtreibung, Sterbehilfe und viele andere Themen als „gottgewollt“ bewertet und mit neuem Leben gefüllt. So werden diese „demokratischen Freiheiten“ zum Götzen erklärt und gefeiert, obwohl sie, dem allmächtigen Gott ein Gräuel sind.

Was die Menschen heute nicht mehr wissen und glauben, aber noch immer gültig ist, dass der lebendige Gott, die Menschen auffordert, zwischen Segen und Fluch zu wählen. Die Menschen, die Politiker und die Nationen müssen sich entscheiden, ob sie in den Ordnungen und Weisungen Gottes leben wollen, oder eben auch nicht. Allerdings sind sie dann auch verantwortlich, für die Konsequenzen, die göttlichen Züchtigungen. Die Bibel sagt: „die Stützen des Thrones Gottes, sind Gericht und Gerechtigkeit, Gnade und Treue gehen vor dir einher“ (Ps. 89,15). Wir haben vergessen, wem diese Erde gehört! König David sagt in Psalm 24,1: „Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.“

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, das wirkliche Problem unserer Zeit, ist die Tatsache, dass sich die Menschen immer weiter und schneller von dem lebendigen Gott entfernen, und sich nicht mehr vorstellen können, dass Gott noch immer das Regiment führt, und nichts auf dieser Erde passiert, was nicht in seinem Willen ist. Der Apostel Paulus schreibt über die Weisheit Gottes und die Weisheit der Welt, in 1.Kor.1,18ff: „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir gerettet werden, ist´s eine Gotteskraft. Denn es steht geschrieben: Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen“.

Die frühere Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland, Frau Charlotte Knobloch, hat sich am 07.März 2022 in der Augsburgener Allgemeine, folgender Maßen geäußert: „Putin ist nahe der Rolle Hitlers“, „was wir hier erleben, ist eine Tragödie – und wieder hat diese Tragödie ein einzelner Mann ausgelöst, ... es ist unglaublich. Ein Einzelner kann Welten verdrehen und Unglück über ganze Länder

bringen.“ Biblisch betrachtet ist diese Aussage nicht zu halten und absolut falsch, aber es ist eben menschliche Weisheit! Gottes Wort sagt: „Der Mensch hat keine Macht, den Wind aufzuhalten, und hat keine Macht über den Tag des Todes, und keiner bleibt verschont im Krieg, und das gottlose Treiben rettet den Gottlosen nicht“ (Pred. 8,8). König Salomo sagt: „Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn wie Wasserbäche; er lenkt es, wohin er will“ (Sprüche 21,1).

So ist die entscheidende Frage für das Wohl der Menschen in der Ukraine, in Deutschland, in Europa, ja in der Welt, nicht ob wir die Ukraine mit Waffen oder weniger Waffen unterstützen, sondern, ob wir in diesem Dilemma, diesem fast unlösbaren Problem, zu dem allmächtigen Gott rufen und schreien und bereit sind, unsere „gottlosen Wege“ zu verlassen. Die biblischen Propheten weisen alle auf die noch kommenden Endzeitgerichte für Israel und dann auch die Nationen hin. Das gefährlichste Versagen des „Christentums“ unserer Zeit ist, so zu tun, als hätte der „liebe Gott“, nichts mit den Katastrophen unserer Zeit gemein. Jesus Christus ermahnt uns in Matth. 24, 38+39: „Denn so wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten, bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging; und sie erkannten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin -, so wird auch sein das Kommen des Sohnes des Menschen.“

Der lebendige Gott hat einen „Mann“, seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt, damit alle Menschen gerettet werden. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Joh. 3,16).

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz, Ihre Haltung und Einstellung ist sehr entscheidend für das Wohl unseres Landes, aber auch darüber hinaus. So grüße ich Sie sehr herzlich mit Psalm 20, einem Gebet des Volkes für seinen König in Kriegsnot. Sehr gerne stehe ich Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. In dieser dramatischen Zeitepoche, gibt es keinen besseren Ratgeber, als den unwandelbaren und allgewaltigen Gott der Bibel.

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

97082 Würzburg

Psalm 20,

Gebet des Volkes für seinen König

1 Ein Psalm Davids, vorzusingen. 2 Der HERR erhöre dich in der Not, der Name des Gottes Jakobs schütze dich! 3 Er sende dir Hilfe vom Heiligtum und stärke dich aus Zion! 4 Er gedenke all deiner Speisopfer, und dein Brandopfer sei ihm angenehm! Sela. 5 Er gebe dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alles, was du dir vornimmst! 6 Dann wollen wir jubeln, weil er dir hilft; / im Namen unsres Gottes erheben wir das Banner. Der HERR gewähre dir alle deine Bitten! 7 Nun weiß ich, dass der HERR seinem Gesalbten hilft / und ihn erhört von seinem heiligen Himmel, seine rechte Hand hilft mit Macht. 8 Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse; wir aber denken an den Namen des HERRN, unsres Gottes. 9 Sie sind niedergestürzt und gefallen, wir aber stehen aufgerichtet. 10 Hilf, HERR! Der König erhöre uns, wenn wir rufen.

(Lutherbibel)